



ELIAS

F. Mendelssohn-Bartholdy

Sonntag, 25. November 2001
17.00 Uhr ■ Kiliandom Letmathe

Lidija Horvat-Dunjko ■ Sopran
Gisela Schubert ■ Mezzo-Sopran
Prof. Berthold Schmid ■ Tenor
Prof. Phillip Langshaw ■ Bass-Bariton
Oratorienchor Letmathe
Jenaer Philharmonie
Leitung: Gebhard Reichmann

Mit freundlicher Unterstützung der



Volksbank Letmathe eG

ORATORIENCHOR LETMATHE

ELIAS

von Felix Mendelssohn-Bartholdy

Am 26. August 1846 wurde in Birmingham der „ELIAS“ zum ersten Mal aufgeführt. Nicht zu Unrecht wird dieses großflächige, dramatische Werk das größte Oratorium des 19. Jahrhunderts genannt. Ein besonderes Merkmal dieses Oratoriums ist die große Anzahl der Chöre, während die erzählenden Gesänge fast ganz zurücktreten. Nach Bühnenart vollzieht sich das Geschehen in unmittelbarer Aussage und Wechselrede.

Die Texte sind nach dem ersten und zweiten Buch der Könige des Alten Testaments in teilweise freier Behandlung der Schriftworte zusammen gestellt. Der Held ist eine der erhabenen Prophetengestalten der Bibel. Der Text zeigt ihn in dramatischen Situationen als Wundertäter, der den Regen vom Himmel auf das ausgedörrte Land herab zwingt, als Kämpfer, der über den Götzendienst des Baal triumphiert.

Unerschrocken erhebt Elias seine Stimme gegen den König Ahab; da hetzt die Königin das Volk gegen den Propheten auf. Als man ihn töten will, flieht er in die Wüste. Noch einmal erhebt sich das Oratorium zu besonderer Höhe in der Szene, die das Erscheinen Gottes darstellt, bis hin zur Himmelfahrt des Elias.

Der Ausklang des Oratoriums ist eine strahlende Chorfolge: „Herr unser Herrscher, wie herrlich ist Dein Name“.

Mitwirkende:

Lidija Horvat-Dunjko Sopran

Gisela Schubert Mezzosopran

Ellen Vogell Alt I

Irina Abidor Alt II

Prof. Berthold Schmid Tenor

Prof. Phillip Langshaw Bass-Bariton

Jenaer Philharmonie

Gesamtleitung: Gebhard Reichmann

Gisela Schubert: Die aus Nordbayern stammende Mezzosopranistin Gisela Schubert begann ihr Musikstudium an der Musikhochschule in München bei Daphne Evangelatos. Von 1993 bis 1995 war sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Von 1995 bis 2000 war sie fest am Ulmer Theater engagiert, wo sie unter anderem Olga in Tschaikowskij's „Eugen Onegin“, Dorabella in Mozarts „Cosi fan tutte“, Hänsel in „Hänsel und Gretel“, Cherubino in „Le nozze di Figaro“, Suzuki in „Madame Butterfly“, Orpheus in Glucks „Orpheus und Eurydike“, Orlovsky in „Die Fledermaus“ und Romeo in Bellinis „I Capuleti e i Montechi“ gesungen hat. Im Januar 2000 feierte sie mit der Partie des Sesto in „La clemenza di Tito“ einen weit über die Grenzen des Ulmer Theaters hinaus gehenden Erfolg. Daneben widmet sich Gisela Schubert im konzertanten Bereich vor allem dem Liedgesang: Mahler, Brahms und Dvorak. Sie wirkte mit bei CD-Produktionen mit den Bamberger Symphonikern und unter Christoph Poppen mit dem Münchner Kammerorchester. Am Theater Basel sang sie in der Spielzeit 2000/01 außer Idamante in Mozarts „Idomeneo“ die Titelpartie in Jacques Offenbachs Opera bouffe „La Pericole“.

Die Sopranistin **Lidija Horvat-Dunjko** wurde 1967 in Varaždin geboren und studierte Gesang an der Musikakademie in Zagreb. Nach ihrem Abschluss 1995 besuchte sie weiterführende Kurse bei Olivera Miljaković in Wien. Lidija Horvat-Dunjko begeistert die Kritiker auf der ganzen Welt mit ihrer ausdrucksstarken und dabei sehr flexiblen Stimme, die es ihr ermöglicht, in Opernrollen und bei der Liedinterpretation gleichermaßen zu brillieren. Sie beherrscht klassische Koloratursopranrollen aus Oper und Operette. Beispiele sind Mozarts „Königin der Nacht“, Offenbachs Olympia, Rossinis Rosina oder Johann Strauss' Adela ebenso wie zeitgenössische Werke: „Carmina Burana“, „Weiße Rose“ von U. Zimmermann, „Die Eroberung von Mexico“ von W. Rihm. Daneben ist die junge kroatische Sopranistin eine anerkannt gute Interpretin von Kammermusik aus dem 16. und 17. Jahrhundert und Mitglied in zwei Kammermusikensembles. Lidija Horvat-Dunjko ist weit über die Grenzen ihres Landes hinaus bekannt. Auftritte in Paris, Toronto, Brüssel und Genf sowie ein gemeinsames Konzert mit Placido Domingo zeigen dies. Frau Horvat-Dunjko kennt man von zahlreichen Radio- und Fernsehauftritten in Kroatien, Slowenien, Österreich, Italien, Deutschland, Frankreich und Irland. Sie hat bereits mehrere CDs aufgenommen und viele Preise gewonnen; 1996 bekam sie die höchste Auszeichnung Kroatiens für kulturelle Verdienste.

Professor Berthold Schmid ist nach seinen Studien in Stuttgart, München und Freiburg als Konzertsänger tätig, der sich neben dem klassischen Repertoire in Lied und Oratorium auch der Neuen Musik verpflichtet fühlt. Tourneen unter anderem in Europa, Japan, Korea, Israel und Südamerika sowie Gastspiele bei zahlreichen Festivals wie „Warschauer Herbst“, „Weltmusiktage“, „Internationales Festival Bergen“ oder „Internationale Festspiele Baden-Württemberg“ weisen ihn als renommierten Oper- und Oratoriensänger wie auch als engagierten Liedinterpreten aus. Sein Engagement für die Musik unserer Zeit wird deutlich in zahlreichen Uraufführungen von Werken, die zum Teil in Zusammenarbeit mit den Komponisten entstanden sind und deren Widmungsträger er ist. Rundfunk- und Schallplattenproduktionen runden neben Operngastspielen seine Tätigkeit ab. Seit 1989 als Professor für Gesang an der Musikhochschule in Dortmund tritt er immer wieder als Initiator und künstlerischer Leiter ungewöhnlicher Konzertprojekte an die Öffentlichkeit.

Professor Phillip Langshaw wurde in Sydney (Australien) geboren. Seine umfangreichen musikalischen Studien absolvierte er in Australien, Deutschland und der Schweiz. Als Stipendiat kam er 1972 nach Köln und widmete sich dem Oratorien- und Liedstudium bei Professor Heinz Marten. Zahlreiche Verpflichtungen zu Festspielen und Konzerten in Europa, Asien und Australien machten ihn zu einem international angesehenen Interpreten seiner Stimmgattung. Seine außergewöhnliche Stimmqualität und hohe Musikalität beeindruckten Publikum und Presse gleichermaßen. Die differenzierte und ausdrucksstarke Textgestaltung im Lied- und Oratorienbereich lassen künstlerische Begegnungen mit Phillip Langshaw zu nachhaltigen Erlebnissen werden. Sein Repertoire umfasst die Literatur vom Frühbarock bis zur Moderne. Phillip Langshaw ist Professor für Gesang an der Hochschule für Musik Köln. Zahlreiche Rundfunk-, Schallplatten- und Fernsehaufnahmen dokumentieren das ungewöhnlich hohe musikalische Niveau dieses Künstlers.

Jenaer Philharmonie: Das heutige Philharmonische Orchester Jena wurde 1934 als Konzertorchester gegründet, um alte Traditionen des "Collegium musicum Jenense" und der Akademischen Konzerte der Universität zu erneuern und weiterzuführen. Bereits 1953 wurde es zum Sinfonieorchester Jena ernannt und erhielt 1969 den Status "Jenaer Philharmonie". Von 1990 bis 1998 hatte Andreas S. Weiser (1991 zum GMD ernannt) die Leitung des Orchesters inne. Mit Beginn der Spielzeit 1998/99 trat Andrey Boreyko dessen Nachfolge im Amt des Generalmusikdirektors an.

Zu den ständigen Spielorten in der Region gehört die Klosterkirche Thalbürgel. Die alljährliche Mitwirkung bei den Internationalen Meisterkursen der Hochschule für Musik "Franz Liszt" in Weimar seit nunmehr über 40 Jahren sowie als Orchester beim Dirigentenworkshop des Deutschen Musikrates u. a. mit Kurt Masur und jüngst mit Andrey Boreyko hat den Klangkörper weit über die Grenzen Thüringens hinaus bekannt gemacht.

Gastspiele führten das Orchester in die ehemalige CSSR, die UdSSR, Ungarn, Bulgarien sowie nach der Grenzöffnung 1989 nach Dänemark, Liechtenstein, in die Schweiz, die Niederlande sowie u. a. nach München, Bad Wörishofen, in die Alte Oper nach Frankfurt a. M., Neuschwanstein, Waiblingen, Tecklenburg, Stuttgart, Köln und Hameln, nach Spanien sowie zu der internationalen Konzertreihe "Insel Klassik" auf der Insel Reichenau/Bodensee, wo das Orchester begeistert gefeiert wurde. Die jüngsten Gastspiele führten das Orchester zum Rheingau-Festival auf Schloß Johannisberg nach Geisenheim sowie wiederum in die Alte Oper Frankfurt.

Am 3. Mai 2000 erhielt der Klangkörper die Auszeichnung für "Das beste Konzertprogramm der Saison 1999/2000", die alljährlich vom Deutschen Musikverleger-Verband vergeben wird. Am 1. März 2001 konnten die Intendantin Claudia Luthardt und GMD Andrey Boreyko diese Auszeichnung für das Programm der Spielzeit 2000/2001 ein zweites Mal in Empfang nehmen, was in der Geschichte dieses Preises noch nie vorgekommen ist.

Der **Oratorienchor Letmathe** e.V. wurde am 1. November 1988 in der Stadt Iserlohn gegründet.

Der Chor ist keiner bestimmten musikalischen Epoche verpflichtet. Er hat sich mit seinen 100 Sängerinnen und Sängern ein breites Spektrum bedeutender Chormusik erarbeitet und zahlreiche Werke des Barock, der Klassik und Romantik aber auch der neueren Zeit zur Aufführung gebracht.

Einen Schwerpunkt im Repertoire bilden zweifelsohne die großen oratorischen Werke der Romantik. „Elias“, „Paulus“ und „Lobgesang“ von Mendelssohn-Bartholdy, Haydns „Schöpfung“ und das „Stabat Mater“ von Antonin Dvorak sind nur einige der in den letzten Jahren mit großem Erfolg aufgeführten Oratorien.

Dennoch lässt man die Werke zeitgenössischer Komponisten nicht außer Acht. Beispiele sind unter anderen die „Carmina Burana“ von Carl Orff, welche am Hagener Theater aufgeführt wurde sowie das zeitgenössische Oratorium „A Child of Our Time“ von Michael Tippett.

Der Oratorienchor Letmathe arbeitete bereits mit zahlreichen renommierten Orchestern und bekannten Solisten. Er ist fester Bestandteil im Kulturleben Südwestfalens, hat sich aber auch auf Tourneen im In- und Ausland einen guten Namen gemacht.

Nicht zuletzt verdankt er dies seinem **Chorleiter und Dirigenten Gebhard Reichmann**, der seit Beginn mit Engagement und Können Werke erarbeitet, Stimmbildung betreibt und die Leistungen des Chores ständig steigert. Gebhard Reichmann wurde in Bären/Westfalen geboren, studierte Kirchenmusik in Köln und war danach viele Jahre als Organist und Chorleiter in der Pfarrgemeinde St. Kilian in Iserlohn-Letmathe tätig. Daneben war er als hauptamtlicher Musikpädagoge am Städtischen Gymnasium Letmathe der Stadt Iserlohn angestellt.

ELIAS

Oratorium nach Worten des Alten Testaments für Soli, Chor und Orchester - opus 70

Erster Teil

Fluch des Elias

Elias: So wahr der Herr, der Gott Israels lebet, vor dem ich stehe: Es soll diese Jahre weder Tau noch Regen kommen, ich sage es denn.

Ouvertüre

Klage, Gebet und Verheißung

Chor

Das Volk: Hilf, Herr! Hilf, Herr! Willst du uns denn gar vertilgen? Die Ernte ist vergangen, der Sommer ist dahin, und uns ist keine Hilfe gekommen! Will denn der Herr nicht mehr Gott sein in Zion?

Rezitativ - Duett mit Chor

Die Tiefe ist versieget! Und die Ströme sind vertrocknet! Dem Säugling klebt die Zunge am Gaumen vor Durst! Die jungen Kinder heischen Brot! Und da ist niemand, der es ihnen breche!

Das Volk: Herr, höre unser Gebet!

Sopran I und II: Zion streckt ihre Hände aus, und da ist niemand, der sie tröste.

Rezitativ

Obadjah: Zerreiße eure Herzen und nicht eure Kleider! Um unsrer Sünden willen hat Elias den Himmel verschlossen durch das Wort des Herrn. So bekehret euch zu dem Herrn eurem Gott, denn er ist gnädig, barmherzig und von

großer Güte und reut ihn bald der Strafe.

Arie

Obadjah: „So ihr mich von ganzem Herzen suchet, so will ich mich finden lassen“, spricht unser Gott. Ach, dass ich wusste, wie ich ihn finden und zu seinem Stuhl kommen möchte!

Chor

Das Volk: Aber der Herr sieht es nicht. Er spottet unser! Der Fluch ist über uns gekommen. Er wird uns verfolgen, bis er uns tötet!

"Denn ich der Herr, dein Gott, ich bin ein eifriger Gott, der da heim sucht der Väter Missetat an den Kindern bis ins dritte und vierte Glied derer, die mich hassen. Und tue Barmherzigkeit an vielen Tausenden, die mich lieb haben und meine Gebote halten."

Wunder der Erweckung

Rezitativ

Ein Engel: Elias, gehe weg von hinnen und wende dich gen Morgen und verbirg dich am Bache Crith! Du sollst vom Bache trinken, und die Raben werden dir Brot bringen des Morgens und des Abends, nach dem Wort deines Gottes.

Doppelchor

Die Engel: Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

Rezitativ

Ein Engel: Nun auch der Bach vertrocknet ist, Elias, mache dich auf, gehe gen Zarpath und bleibe daselbst! Denn der Herr hat daselbst einer Witwe geboten, dass sie dich versorge. Das Mehl im Cad soll nicht verzehret werden, und dem Ölkrüge soll nichts mangeln, bis auf den Tag, da der Herr regnen lassen wird auf Erden.

Rezitativ, Arie und Duett

Die Witwe: Was hast du an mir getan, du Mann Gottes! Du bist zu mir hereingekommen, dass meiner Missetat gedacht und mein Sohn getötet werde! Hilf mir, du Mann Gottes! Mein Sohn ist krank, und seine Krankheit ist so hart, dass kein Odem mehr in ihm blieb. Ich netze mit meinen Tränen mein Lager die ganze Nacht, Du schaust das Elend, sei du der Armen Helfer! Hilf meinem Sohn! Es ist kein Odem mehr in ihm!

Elias: Gib mir her deinen Sohn! Herr, mein Gott, vernimm mein Fleh'n! Wende dich, Herr, und sei ihr gnädig, und hilf dem Sohne deiner Magd! Denn du bist gnädig, barmherzig, geduldig und von großer Güte und Treue! Herr, mein Gott, lasse die Seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen!

Die Witwe: Wirst du denn unter den Toten Wunder tun? Es ist kein Odem mehr in ihm!

Elias: Herr, mein Gott, lasse die Seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen!

Die Witwe: Werden die Gestorb'nen aufersteh'n und dir danken?

Elias: Herr, mein Gott, lasse die Seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen!

Die Witwe: Der Herr erhört deine Stimme, die Seele des Kindes kommt wieder! Es wird lebendig!

Elias: Siehe da, dein Sohn lebet!

Die Witwe: Nun erkenne ich, dass du ein Mann Gottes bist, und des Herrn Wort in deinem Munde ist Wahrheit! Wie soll ich dem Herrn vergelten alle seine Wohltat, die er an mir tut?

Elias: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieb haben von ganzem Herzen.

Elias und Die Witwe: Von ganzer Seele, von allem Vermögen. Wohl dem, der den Herrn fürchtet.

Chor

Wohl dem, der den Herrn fürchtet und auf seinen Wegen geht! Wohl dem, der auf Gottes Wegen geht! Denn Frommen geht das Licht auf in der Finsternis. Den Frommen geht das Licht auf von dem Gnädigen, Barmherzigen und Gerechten.

Wunder des Feuers

Rezitativ mit Chor

Elias: So wahr der Herr Zebaoth lebet, vor dem ich stehe: Heute, im dritten Jahr, will ich mich dem Könige zeigen, und der Herr wird wieder regnen lassen auf Erden.

König Ahab: Bist du's, Elias, bist du's, der Israel verwirrt?

Das Volk: Du bist's, Elias, du bist's, der Israel verwirrt!

Elias: Ich verwirrte Israel nicht, sondern du, König, und deines Vaters Haus, damit, dass ihr des Herrn Gebot verlasst und wandelt Baalim nach. Wohlan! So sende nun hin und versammle zu mir das ganze Israel auf den Berg Carmel, und alle Propheten Baals, und alle Propheten des Hains, die vom

Tische der Königin essen: Da wollen wir sehn, ob Gott der Herr ist.

Das Volk: Da wollen wir sehn, ob Gott der Herr ist.

Elias: Auf denn, ihr Propheten Baals, erwählet einen Farren, und legt kein Feuer daran, und rufet ihr an den Namen eures Gottes, und ich will den Namen des Herrn anrufen; welcher Gott nun mit Feuer antworten wird, der sei Gott.

Das Volk: Ja, welcher Gott nun mit Feuer antworten wird, der sei Gott

Elias: Rufet euren Gott zuerst, denn eurer sind viele! Ich aber bin allein übrig geblieben, ein Prophet des Herrn. Ruft eure Feldgötter und eure Berggötter!

Chor

Propheten Baals: Baal, erhöre uns! Wende dich zu unserm Opfer, Baal, erhöre uns! Höre uns, mächtiger Gott! Send' uns dein Feuer und vertilge den Feind!

Rezitativ und Chor

Elias: Rufet lauter! Denn er ist ja Gott: Er dichtet, oder er hat zu schaffen, oder er ist über Feld, oder schläft er vielleicht, dass er aufwache! Rufet lauter, rufet lauter!

Propheten Baals: Baal, erhöre uns, wache auf! Warum schläfst du?

Rezitativ und Chor

Elias: Rufet lauter! Er hört euch nicht! Ritzt euch mit Messern und mit Pfiemen nach eurer Weise. Hinkt um den Altar, den ihr gemacht, rufet und weissagt! Da wird keine Stimme sein, keine Antwort, kein Aufmerken.

Propheten Baals: Baal! Gib uns Antwort, Baal! Siehe, die Feinde verspotten uns!

Elias: Kommt her, alles Volk, kommt her zu mir.

Arie

Elias: Herr, Gott Abrahams, Isaaks und Israels, lasst heut kund werden, dass du Gott bist und ich dein Knecht. Herr, Gott Abrahams! Und dass ich solches alles nach deinem Worte getan! Erhöre mich, Herr, erhöre mich! Herr, Gott Abrahams, Isaaks und Israels, erhöre mich, Herr, erhöre mich! Dass dies Volk wisse, dass du der Herr Gott bist, dass du ihr Herz danach bekehrst!

Quartett

Wirf dein Anliegen auf den Herr, der wird dich versorgen, und wird den Gerechten nicht ewiglich in Unruhe lassen. Denn seine Gnade reicht so weit der Himmel ist, und keiner wird zuschanden, der seiner harret.

Rezitativ mit Chor

Elias: Der du dein Diener machst zu Geistern, und dein Engel zu Feuerflammen, sende sie herab!

Das Volk: Das Feuer fiel herab! Feuer! Die Flamme fraß das Brandopfer! Fallt nieder auf euer Angesicht! Der Herr ist Gott, der Herr ist Gott! Der Herr, unser Gott, ist ein einiger Herr, und es sind keine anderen Götter neben ihm.

Elias: Greift die Propheten Baals, dass ihrer keiner entrinne, führt sie hinab an den Bach und schlachtet sie daselbst!

Das Volk: Greift die Propheten Baals, dass ihrer keiner entrinne!

Arie

Elias: Ist nicht des Herrn Wort wie ein Feuer und wie ein Hammer, der Felsen zerschlägt? Sein Wort ist

wie ein Feuer und wie ein Hammer, der Felsen zerschlägt. Gott ist ein rechter Richter, und ein Gott, der täglich droht, will man sich nicht bekehren, so hat er sein Schwert gewetzt, und seinen Bogen gespannt und ziele!

Arioso

Alt: Weh ihnen, dass sie von mir weichen! Sie müssen verstöret werden, denn sie sind abtrünnig von mir geworden. Ich wollte sie wohl erlösen, wenn sie nicht Lügen wider mich lehrten. Ich wollte sie wohl erlösen, aber sie hören es nicht. Weh ihnen! Weh ihnen!

Wunder des Regens

Rezitativ mit Chor

Obadjah: Hilf deinem Volk, du Mann Gottes! Wes ist doch ja unter der Heiden Götter keiner, der Regen könnte geben: So kann der Himmel auch nicht regnen; denn Gott allein kann solches alles tun.

Elias: O Herr! Du hast nun deine Feinde verworfen und zerschlagen! So schaue nun vom Himmel herab und wende die Not deines Volkes. Öffne den Himmel und fahre herab. Hilf deinem Knecht, o du mein Gott.

Das Volk: Öffne den Himmel und fahre herab. Hilf deinem Knecht, o du mein Gott!

Elias: Gehe hinauf, Knabe, und schaue zum Meere zu, ob der Herr mein Gebet erhört.

Der Knabe: Ich sehe nichts; der Himmel ist ehern über meinem Haupte.

Elias: Wenn der Himmel verschlossen ist, weil sie an dir gesündigt haben, und sie werden beten und deinen Namen bekennen und sich von ihren Sünden bekeh-

ren, so wollest du ihnen gnädig sein. Hilf deinem Knecht, o du, mein Gott!

Das Volk: So wollest du uns gnädig sein, hilf deinem Knecht, o du, mein Gott

Elias, Chor: Wer bis an das Ende beharrt, der wird selig.

Erscheinung Gottes

Himmelfahrt des Elias

Rezitativ

Elias: Herr, es wird Nacht um mich, sei du nicht ferne! Verbirg dein Antlitz nicht vor mir! Meine Seele dürstet nach dir, wie ein dürres Land.

Der Engel: Wohlan denn, gehe hinaus, und tritt auf den Berg vor den Herrn, denn seine Herrlichkeit erscheint über dir! Verhülle dein Antlitz, denn es naht der Herr.

Chor

Der Herr ging vorüber, und ein starker Wind, der die Berge zerriss und die Felsen zerbrach, ging vor dem Herrn her, aber der Herr war nicht im Sturmwind. Der Herr ging vorüber, und die Erde erbebte, und das Meer erbrauste, aber der Herr war nicht im Erdbeben. Und nach dem Erdbeben kam ein Feuer, aber der Herr war nicht im Feuer. Und nach dem Feuer kam ein stilles, sanftes Sausen. Und in dem Säuseln nahte sich der Herr.

Rezitativ

Alt: Seraphim standen über ihm, und einer rief zum andern:

Quartett mit Chor

Seraphim: Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr Zebaoth. Alle Lande sind seiner Ehre voll.

Chor und Rezitativ

Geh wiederum hinab! Noch sind übriggeblieben siebentausend in Israel, die sich nicht gebeugt vor Baal. Gehe wiederum hinab! Tue nach des Herrn Wort!

Elias: Ich gehe hinab in der Kraft des Herrn! Du bist ja der Herr! Ich muss um deinetwillen leiden; darum freut sich mein Herz, und ich bin fröhlich: Auch mein Fleisch wird sicher liegen.

Arioso

Elias: Ja, es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber dein Gnade wird nicht von mir weichen, und der Bund deines Friedens soll nicht fallen.

Chor

Und der Prophet Elias brach hervor wie ein Feuer, und sein Wort brannte wie eine Fackel. Er hat stolze Könige gestürzt. Er hat auf dem Berge Sinai gehört die zukünftige Strafe, und in Horeb die Rache. Und da der Herr ihn wollte gen Himmel holen, siehe, da kam ein feuriger Wagen, mit feurigen Rossen, und er fuhr im Wetter gen Himmel.

Erlösung und Ankündigung

Arie

Tenor: Dann werden die Gerechten leuchten wie die Sonne in ihres Vaters Reich. Wonne und Freude werden sie ergreifen. Aber Trauern und Seufzen wird vor ihnen fliehen.

Rezitativ

Sopran: Darum ward gesendet der Prophet Elias, eh' denn da komme der große und schreckliche Tag des Herrn: Er soll das Herz der Väter bekehren zu den Kindern, und das Herz der Kinder zu ihren Vätern; dass der Herr nicht komme und das Erdreich mit dem Bann schlage.

Chor

Aber einer erwacht von Mitternacht, und er kommt vom Aufgang der Sonne. Der wird des Herren Namen predigen und wird über die Gewaltigen gehen; das ist sein Knecht, sein Auserwählter, an welchem seine Seele Wohlgefallen hat. Auf ihm wird ruhen der Geist des Herrn: Der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rats und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des Herrn. Aber einer wacht von Mitternacht, und er kommt vom Aufgang der Sonne.

Quartett

Wohlan alle, die ihr durstig seid, kommt her zum Wasser, kommt her zu ihm! Wohlan alle, die ihr durstig seid, kommt her zu ihm und neigt euer Ohr, und kommt zu ihm, so wird eure Seele leben.

Schlußchor

Alsdann wird euer Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und eure Besserung wird schnell wachsen; und die Herrlichkeit des Herrn wird euch zu sich nehmen. Herr, unser Herrscher! Wie herrlich ist dein Name in allen Landen, da man dir danket im Himmel

Amen.

Weitere Konzerte mit dem Oratorienchor Letmathe:

Freitag 30.11.2001, 18.00 Uhr, Stadthalle Hagen: Mendelssohn-Nacht Sinfonie Nr. 2 „Lobgesang“

Donnerstag 9.5.2002, 19.30 Uhr, Stadthalle Hagen: „Walpurgisnacht“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy

Sonntag, 21.7.2002, 16.00 Uhr, Stiftsbasilika Waldsassen (Oberpfalz): „Elias“ Felix Mendelssohn-Bartholdy unter der Leitung von Gebhard Reichmann

Sonntag, 29.12.2002, 17.00 Uhr St. Kilian, Iserlohn-Letmathe: „Weihnachtsoratorium“ Johann Sebastian Bach (Teil 1-3) unter der von Leitung: Gebhard Reichmann

Der Oratorienchor Letmathe dankt den folgenden Unternehmen für ihre Unterstützung:

- Josef Heins GmbH, OPEL-Vertragshändler, Iserlohn-Letmathe
- Heinrich Lenberg GmbH, Hemer
- Blumen Metzler, Iserlohn-Letmathe
- Dieter Wydra, BOSCH-Dienst, Iserlohn-Letmathe
- Geldsetzer & Schäfers GmbH, Druckerei, Iserlohn-Letmathe
- Helmut Fintz, Textilreinigung, Iserlohn-Letmathe
- Modeatelier Inge Szoltysik, Damenschneiderei, Hagen-Hohenlimburg
- Josef Mennicken oHG, Stuckgeschäft, Iserlohn
- Maag GmbH, Filtrations-, Verpackungs- und Technische Folien, Iserlohn
- Optic Reischl, Iserlohn-Letmathe

